

**Zeitschrift:** Aarburger Neujahrsblatt  
**Band:** - (2011)

**Artikel:** Forum Stadtaufwertung : die Bürgerinnen und Bürger sind gefragt  
**Autor:** Ciucci, Rodolfo  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-787786>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Forum Stadtaufwertung: Die Bürgerinnen und Bürger sind gefragt

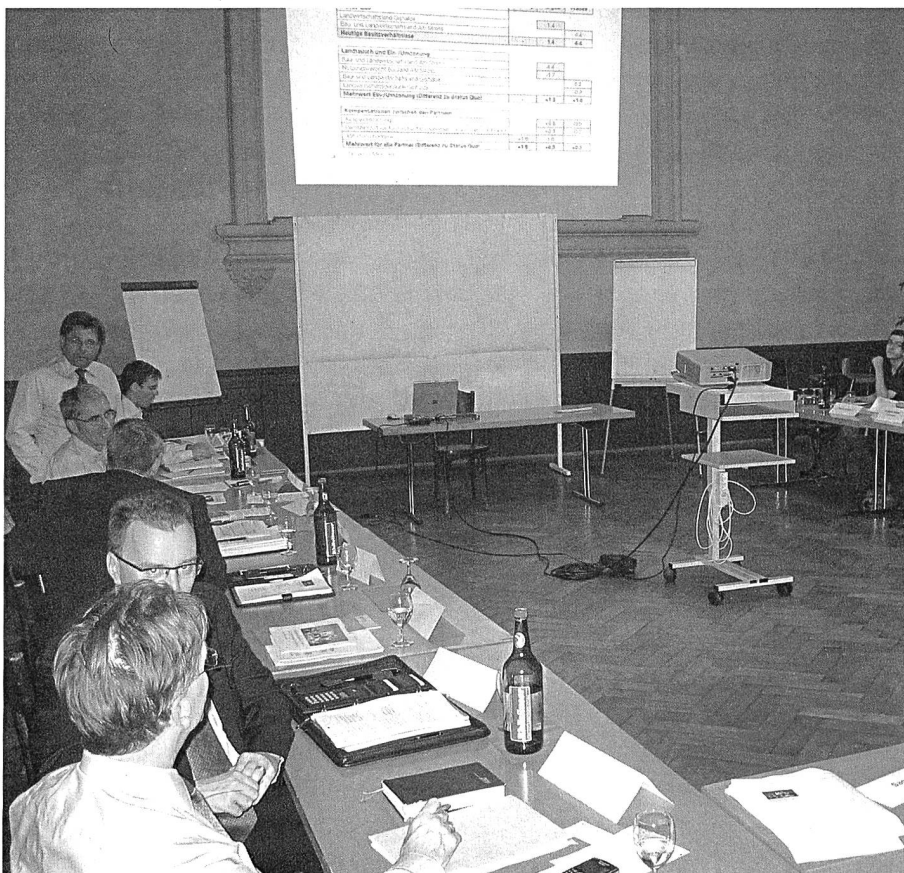
Rodolfo Ciucci, Fachhochschule Nordwestschweiz

Die Eröffnung der Ortskernumfahrung im 2007 hat Aarburg neue Möglichkeiten der Entwicklung eröffnet. Spielraum, um die Aarburger Identität zu stärken, wirtschaftlichen Erfolg und hohe Wohnqualität zu erzielen, und um das Potenzial Aarburgs als florierende, attraktive Kleinstadt besser zu nutzen.

## Der Bärenplatz – Auftakt zum Forum Stadtaufwertung

Erster Meilenstein der Stadtaufwertung war im Sommer 2009 die Neugestaltung des Bahnhofplatzes. Auch 2010 sollte im Zeichen der Stadtaufwertung stehen. Dabei wollte die Gemeinde bewusst neue Wege gehen: Bei der Projektplanung sollten nicht nur Experten das Sagen haben, sondern auch die Bürger. Mit dem Bearbeitungsschwerpunkt (BSP) 1 «Städtli – Hinter dem Thor» soll die «gute Stube» Aarburgs ein neues Gesicht erhalten. Damit war der Auftakt zum ersten Forum Stadtaufwertung gegeben. Das Forum beschränkt sich jedoch nicht darauf – es begleitet die Arbeit an allen Schwerpunkten der Stadtaufwertung. Was alle angeht, sollen möglichst alle diskutieren.

Die Idee hatte bereits im Vorjahr ihren Anfang genommen. Um den Bürgern bei der Projektplanung die ihnen gebührende Stimme zu verleihen, veranstaltete die Gemeinde verschiedene



*Auch die Projekte «Bahnhof West» und «Gishalde» wurden im Forum engagiert diskutiert.*

Anlässe. Zunächst wurden im Januar die direkt betroffenen Anstösser, Eigentümer und Gewerbetreibenden am Bärenplatz über das Vorhaben und die ersten Entwürfe orientiert. Die rund 50 Teilnehmenden konnten ihre Meinung äussern, Vorschläge und Bedenken vortragen und mit Stadtplanern und dem Gemeinderat diskutieren. Im Vordergrund der Diskussion stand die künftige Nutzung des Bärenplatzes, die optische Gestaltung und die Parkplatzfrage. Die Stadtplaner und Ex-

perten nahmen diese wertvollen Anregungen in die weitere Projektplanung auf.

## Alle Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen

Nach dem erfolgreichen Verlauf dieses ersten Informations- und Beteiligungsanlasses suchte die Gemeinde ein Gefäss, wie die Bürgerbeteiligung bei der Stadtaufwertung verstetigt



*Gemeindeammann Karl Grob im angeregten Gespräch mit Rodolfo Ciucci (rechts) und Rudolf Jordi.*

werden könne. Die Idee eines «Forum Stadtaufwertung» wurde geboren. Dieses sollte ein variables Beteiligungsgefäss sein, das die verschiedenen Projekte der Stadtaufwertung als beratendes Gremium begleitet. Durch die Beteiligung möglichst breiter Bevölkerungskreise sollten so die Interessen der Aarburgerinnen und Aarburger möglichst früh in die Planung einfließen.

Den Startschuss für das Forum Stadtaufwertung gab am 1. März ein Anlass in der Mehrzweckhalle im Paradiesli. Eingeladen war die gesamte Aarburger Bevölkerung, sich über die Stadtaufwertung und die Entwürfe für den Bärenplatz zu informieren, sowie ihre Meinung zu äussern und Ideen zu entwickeln. Rund 90 Personen nutzten diese Gelegenheit. Nach einleitenden Vorträgen der Planungsexperten und von Gemeindevertretern tauschten sich die Teilnehmer in kleinen Gruppen über Pro und Contra des Projekts aus und entwickelten eigene Ideen. Auf grosses Interesse stiess auch ein Modell

des Bärenplatzes, das vom Berner Planungsbüro Rast erstellt worden war und die verschiedenen Gestaltungsoptionen anschaulich machte. Nicht zuletzt hatten die Teilnehmenden in der Auftaktveranstaltung die Möglichkeit, mit dem Gemeinderat und den Planungsexperten zu diskutieren.

### **Flexible Beteiligung**

Zur kontinuierlichen und effizienten Begleitung der weiteren Projektschritte wurde nach der Auftaktveranstaltung am 1. März ein kleineres Beteiligungsgefäss gebildet, das den Namen und Gedanken des «Forum Stadtaufwertung» weiter trägt. Interessierte Aarburgerinnen und Aarburger waren aufgerufen, sich für dieses Gremium zu melden. Schlussendlich konnte der Gemeinderat 18 Personen zu Gremienmitgliedern ernennen.

Nicht nur kontinuierlich und effizient soll das Forum arbeiten, sondern auch flexibel. Das bewies es gleich in

seiner ersten Sitzung im August. Darin ging es um den Bearbeitungsschwerpunkt Gishalde / Bahnhof West, dessen Planung weiter fortgeschritten war. Die beteiligten Projektpartner Gemeinde, Kanton und Franke orientierten das Forum über die Projektplanung und stellten sich der Diskussion.

### **Mit gesundem Pragmatismus fürs Ganze denken und sprechen**

Die Erfahrung der bisherigen Forumsarbeit zeigt, dass das Gremium einen echten Mehrwert schafft: Die Planer und die Verantwortlichen in der Gemeinde erhalten qualifiziertes und durchdachtes Feedback zu ihren Planungen und Überlegungen. Dadurch fließen die praktische Anschauung und Lebenserfahrung derer mit ein, für die die Stadtaufwertung schlussendlich gedacht ist: Die Bürgerinnen und Bürger als Nutzer des öffentlichen Raums.

Mit grossem Engagement beschäftigen sich die Forumsmitglieder mit den verschiedenen Vorhaben und diskutieren über Nutzen, Bedenken und weitere Ideen für die Umsetzung. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass sich das Forum Stadtaufwertung als Vertretung der gesamten Bevölkerung sieht und nicht als Ansammlung von Einzelinteressen. Durch die breite Abstützung und Auswahl der Mitglieder können verschiedene Perspektiven auf die Projekte diskutiert werden – auch die der kommenden Generationen.

Hervorzuheben ist auch die Atmosphäre in allen bisherigen Veranstaltungen. Der Ton ist sachlich, kritisch, aber konstruktiv. Es ist zu spüren, dass es allen Beteiligten um die beste

Lösung für Aarburgs Zukunft geht. Dies beschränkt sich nicht auf die bauliche Aufwertung. Durch die Beteiligung der Bürger geht es ganz automatisch auch um die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Projekte. Ein gesunder Pragmatismus und der Blick für das Machbare kennzeichnet die Arbeit des Gremiums.

### Ein fester Bestandteil der Stadtaufwertung

Auch künftig soll das Forum Stadtaufwertung Ideen und Meinungen aus

der Bevölkerung in die Projektplanung hineinbringen. Umgekehrt sollen durch das Forum Informationen und Überlegungen in die Bevölkerung getragen werden, um die Diskussion über die Stadtaufwertung zu fördern. Dazu soll das Forum Stadtaufwertung künftig drei bis vier Mal pro Jahr tagen – bei Bedarf auch wieder im grösseren Rahmen.

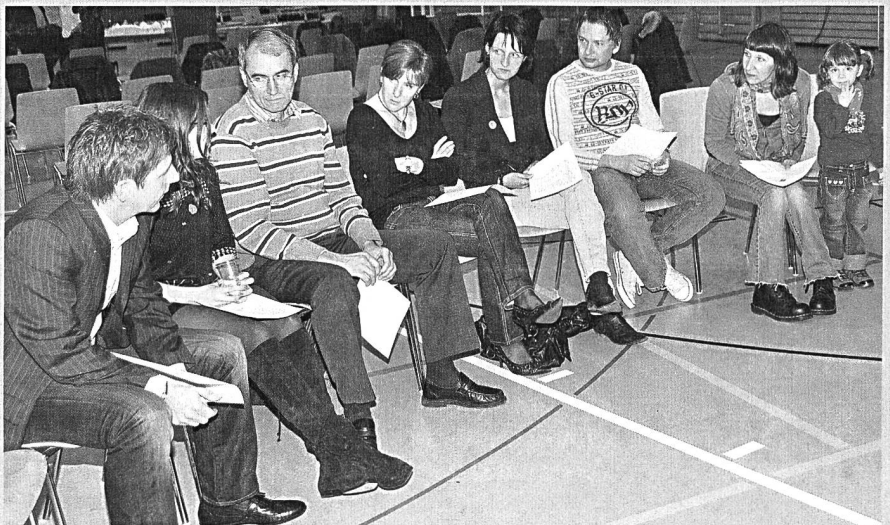
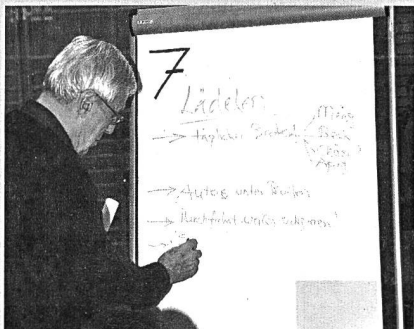
Die Zusammensetzung des Forums ist prinzipiell offen für weitere Teilnehmer, insbesondere wenn neue Bearbeitungsschwerpunkte der Stadtaufwertung auf die Traktandenliste kommen. Interessierte können sich bei der

Gemeinde bewerben, die die Forumsmitglieder ernannt.

Für ihre Mitarbeit am Forum erhalten die Mitglieder übrigens keine Entschädigung. Auch deshalb verdient die wertvolle, geschätzte Mitarbeit viel Anerkennung.

*(Der Autor ist Dozent für Kommunikation an der Fachhochschule Nordwestschweiz und Moderator des Forums Stadtaufwertung.)*

## Impressionen aus der Informationsveranstaltung zum Forum Stadtaufwertung



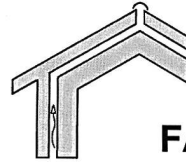
**Für Ihre Gesundheit  
setzen wir alles auf eine Karte!**

Ob mit oder ohne Rezept -  
Mit der TopPharmCard werden Sie bei jedem  
Einkauf für Ihre Treue belohnt.

**toppharm**

Apotheke Aarburg

Bruno & Magali Hostettler  
Telefon 062 791 37 77  
info@apotheker-aarburg.ch



**RENÉ HAGMANN**  
**HOLZBAU**  
**FASSADENBAU**  
**BEDACHUNGEN**

**Beratung**  
**Planung**  
**Ausführung**

Kirchgasse 9  
4663 Aarburg  
Telefon 062 791 07 70  
Telefax 062 791 07 80

*Schreiner- und Glaserarbeiten  
Türen – Tore – Fenster  
Reparaturen – Umbauten*



**Peter Meier**

Wallgrabenstrasse 9      Telefon 062 791 53 43  
4663 Aarburg              Telefax 062 791 02 56

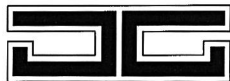
**New Ride / Elektrobikes**



**FLYER**  
Innovation in Mobility

**inBIKEin**  
WÜTHRICH AARBURG

Zimmerlistrasse 8, 4663 Aarburg, Telefon 062 791 50 66



**Haustechnik**  
**GEHRIG**

eidgenössisch diplomiert

**Sanitär**

**Spenglerei**

**Heizung**

4663 Aarburg  
Oltnerstrasse 18  
Telefon 062 791 41 70

**Gebiss-Reparaturen**

Daniel Stocker, Städtchen 11, Aarburg  
Telefon 062 791 43 41  
Natel 079 715 94 58

Öffnungszeiten:  
Täglich 8.00 – 11.00 und 13.30 – 17.00 Uhr  
Donnerstag ganzer Tag geschlossen  
Samstag, 8.00 – 12.00 Uhr

*Unserer geschätzten  
Kundschaft wünschen wir  
alles Gute im neuen Jahr.*



**Gabriele  
Mirarchi AG**

**Gipsergeschäft**

4663 Aarburg  
062 791 45 55  
www.mirarchi.ch

**Viel «Gfreuts»  
und alles Gute im 2011**



**niederöst**  
Möbel-Restaurationen

Niederöst AG  
Alte Zofingerstrasse 58, 4663 Aarburg  
Telefon 062 791 41 50, Fax 062 791 41 86